

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Teil I Der Dualismus im Arbeitsschutz in Deutschland</b> .....	11
<b>Einführung in Teil I</b> .....	13
<b>Kapitel 1 Das staatliche Arbeitsschutzrecht</b> .....	17
A. Grundlegendes .....	17
B. Arbeitsschutzgesetz – Rechtsverordnungen zum Arbeitsschutzgesetz – Technische Regeln .....	19
C. Staatliches Arbeitsschutzrecht: Dahinter stehen EU-Richtlinien, ILO-Übereinkommen, aber auch „last but not least“ ein Bestand nationaler Vorschriften .....	24
D. Betriebliche Praktiker können sich in die Arbeit der Arbeits-schutzausschüsse einbringen ... ..	28
<b>Kapitel 2 Was Praktiker aus der Wirtschaft über die Gesetzliche Unfallversicherung in Deutschland wissen sollten</b> .....	29
A. Zur Gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland – ein Überblick .....	29
B. Prävention .....	32
C. Arbeits- und Wegeunfälle .....	34
D. Berufskrankheiten .....	35
<b>Teil II Ausgewählte Themen zum Gefahrstoffschutz</b> .....	41
<b>Einführung in Teil II</b> .....	43
<b>Kapitel 1 Gefahrstoffinformationen – vier öffentlich zugängliche Quellen mit nützlichen Gefahrstoff-Infos werden vorgestellt</b> .....	45
A. Woher können Betriebe Informationen zu Gefahrstoffen erhalten? .....	45
B. Für welche Zwecke werden betrieblich Informationen zu Gefahrstoffen benötigt? .....	46
C. Vorstellung der Datenbanken bzw. Informationssysteme zu Gefahrstoffen .....	46
<b>Kapitel 2 Was der Praktiker über Grenzwerte für Gefahrstoffe und für den Arbeitsplatz wissen sollte</b> .....	55
A. Arbeitsplatzgrenzwerte für Gefahrstoffe und Rechtsvorschriften nach Gefahrstoffverordnung in Deutschland .....	55
B. Nur Arbeitsplatzgrenzwerte nach GefStoffV? Ein Überblick über weitere Grenzwerte für Gefahrstoffe und den Arbeitsplatz .....	58

C. Acht Fragen und Antworten zur sachgerechten Entscheidungsfindung in der betrieblichen Praxis .....	64
<b>Kapitel 3 Über das Risikokzept für krebserzeugende Stoffe des Ausschusses für Gefahrstoffe (AGS) .....</b>	<b>67</b>
A. Einleitung .....	67
B. Von Technik basierten zu Risiko basierten Grenzwerten für Krebsstoffe .....	68
C. TRGS 910 und ihre Bedeutung für Praktiker .....	71
D. Mit dem AGS-Risikokzept in die Zukunft: Welche Herausforderungen gibt es? .....	78
E. AGS-Risikokzept und REACH-Zulassungsverfahren .....	81
<b>Kapitel 4 Gefährdungen durch Inhalation von Stäuben – ein wichtiges Thema im Gefahrstoffschutz .....</b>	<b>83</b>
A. Zur Einführung .....	83
B. Staub allgemein – Allgemeiner Staubgrenzwert .....	84
C. Stofflich spezifische Stäube .....	88
D. Schutzmaßnahmen-TRGS zu spezifischen Stäuben .....	90
E. Einatembare Stäube, die die Atemwege sensibilisieren können .....	94
<b>Kapitel 5 Gefährdungen durch Rauche am Arbeitsplatz – auch eine praktische Herausforderung im Gefahrstoffschutz .....</b>	<b>95</b>
A. Hauptquellen gesundheitsschädlicher Rauche .....	95
B. Was ist Rauch und welche Maßstäbe muss man im Arbeitsschutz beachten? .....	95
C. Schweißtechnische Arbeiten .....	97
D. Abgase von Dieselmotoren .....	101
E. Rauche aus unvollständigen Verbrennungsprozessen und Hochtemperatur-Anwendungen organischen Materials .....	104
F. (Unfall-)Brände .....	107
<b>Kapitel 6 Berufsbedingte Atemwegsallergien – ein Überblick .....</b>	<b>109</b>
A. Allgemeines zum Thema Allergien .....	109
B. Atemwegsallergene – wo kommen sie vor? .....	112
C. Atemwegsallergene – wie kann man sie identifizieren? .....	113
D. Atemwegsallergene – was kann man (am Arbeitsplatz) gegen sie tun? .....	115
E. Atemwegsallergene – einige statistische Daten zu Berufskrankheiten aus dem Jahr 2019 und weitere Informationen im Zusammenhang .....	116
F. Spezifische Rechtsvorschriften und weiter führende Informationsquellen .....	119

<b>Kapitel 7 Auch bei Instandhaltungsarbeiten bestmögliche Sicherheit verwirklichen</b>	121
A. Allgemeines zur Arbeitssicherheit bei der Instandhaltung	121
B. Zur Vorbereitung, Planung und zum sicheren Ablauf einer Instandhaltungsmaßnahme	124
C. Oft erforderlich bei Instandhaltungsarbeiten: Der Einsatz von Fremdfirmen	129
D. Mögliche Gefährdungen bei Instandhaltungsarbeiten	130
E. Daher ist eine sorgfältige Dokumentation bei Instandhaltungsmaßnahmen sinnvoll	136
<b>Teil III Prüfgrößen, Prüfmethoden und Prüfdaten für Gefahrstoffe – auch die REACH- und die CLP-Verordnung im Visier</b>	137
<b>Einführung in Teil III</b>	139
<b>Kapitel 1 Prüfdaten zu physikalisch-chemischen Eigenschaften (PC-Daten) – Basis für die Bekämpfung betrieblicher Brand- und Explosionsgefahren</b>	145
A. Das sollte der betriebliche Praktiker allgemein über Prüfdaten zu physikalisch-chemischen Eigenschaften wissen	145
B. Ausgewählte Prüfgrößen im Brand- und Explosionsschutz	149
C. Wie soll man Datenlücken mit Blick auf den Brand- und Explosionsschutz umgehen	159
<b>Kapitel 2 Prüfdaten zu Gesundheitsgefahren (TOX-Daten) – eine Übersicht für die Praxis</b>	161
A. Das sollte der Praktiker allgemein über Prüfdaten zu Gesundheitsgefahren von Gefahrstoffen wissen	161
B. Einzelheiten zu ausgewählten TOX-Prüfgrößen	164
C. Was man bei der Nutzung EU-harmonisierter TOX-Einstufungen nach CLP beachten muss	173
D. Wie man mit Datenlücken bei Gesundheitsgefahren umgeht	174
<b>Kapitel 3 Prüfdaten zu Umweltgefahren (ÖKOTOX-Daten) – Umweltschutz ist nicht zuletzt auch ein betriebliches Thema</b>	177
A. Umweltschutz geht heute alle an, auch jeden Betrieb	177
B. Zu einigen nationalen und EU-Rechtsvorschriften mit Blick auf Umweltgefahren von Chemikalien	183
C. Standardisierte Prüfmethoden zur Ermittlung von ÖKOTOX-Prüfdaten	187
<b>Der Autor</b>	193